

KT-Drucksache Nr. X-0487

für den Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
-öffentlich-

**Bericht zur Entwicklung der Leistungen nach dem SGB II (Grundsicherung für
Arbeitsuchende) im Jahr 2021
Mitteilungsvorlage**

Beschlussvorschlag:

Kein Beschluss vorgesehen.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

--

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Mit dieser KT-Drucksache wird die jährliche Berichterstattung für den Aufgabenbereich des SGB II - Grundsicherung für Arbeitsuchende - fortgesetzt und ein Ausblick auf das laufende Jahr 2022 gegeben. Auf das Abkürzungsverzeichnis auf Seite 16 wird verwiesen. Die letzte umfassende Berichterstattung erfolgte am 04.10.2021 (KT-Drucksache Nr. X-0351).

Nach 2020 stand auch das Geschäftsjahr 2021 unter dem Einfluss der Pandemie. Insbesondere durch den im Rahmen der Sozialschutzpakete der Bundesregierung vereinfachten Zugang ins SGB II hat sich die Zahl der potenziellen Leistungsberechtigten erweitert. Die bestehenden Regelungen gelten noch für das Jahr 2022 fort.

Trotz dieser Regelungen hat sich die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (BGen) im Landkreis Reutlingen im Jahr 2021 im Jahresdurchschnitt um -2,4 % auf 5.689 BGen verringert (2020: 5.827 BGen). Die pandemiebedingte Dynamik zeigt sich im Vergleich der Monatswerte des Jahres 2021 (siehe Übersicht auf Seite 8). Seit Herbst 2021 zeichnet sich, mit einem spürbaren Rückgang gegenüber dem Vorjahr, eine verstärkt positive Entwicklung ab.

Parallel dazu sind bei den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) im Jahresdurchschnitt von 2020 zu 2021 positive Effekte zu erkennen: 2020: 7.983 eLb; 2021: 7.803 eLb.

Die Leistungen zum Lebensunterhalt im Jahr 2021 (Anteil Bundesagentur für Arbeit) haben sich mit 30.766.572,00 EUR um über 800.000,00 EUR (+2,7 %) gegenüber 2020 erhöht.

Die Ausgaben für Kosten der Unterkunft und Heizung (kommunaler Anteil) betragen 2021 30.616.783,00 EUR und haben sich damit um über 250.000,00 EUR (+0,8 %) gegenüber dem Vorjahr 2020 (30.362.422,00 EUR) erhöht.

Die Bundesbeteiligung liegt im Berichtsjahr 2021 bei 73,6 % und ist für das Jahr 2022 auf 71,5 % festgesetzt.

Mit 2.070 Integrationen in Arbeit und Ausbildung (Vorjahr 1.678) ist 2021 trotz der pandemiebedingten Einschränkungen eine Integrationsquote von 26,6 % (2020: 21,2 %) erzielt worden. Das bedeutet, dass 26,6 % der eLb eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eine berufliche Ausbildung oder eine selbstständige Erwerbstätigkeit aufgenommen haben.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Entwicklung im Jobcenter Landkreis Reutlingen

1.1 Überblick der Kundenstruktur 2021 im Vergleich zu 2020

Die nachfolgenden Schaubilder zeigen die Entwicklung der Gesamtzahlen der Leistungsempfänger und Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (Arbeitslosengeld II) im Jobcenter Landkreis Reutlingen sowie ergänzend die Arbeitslosenzahlen aus dem Rechtskreis SGB III der Agentur für Arbeit Reutlingen (Arbeitslosengeld I) im Monat Dezember 2020 im Vergleich zum Dezember 2021.

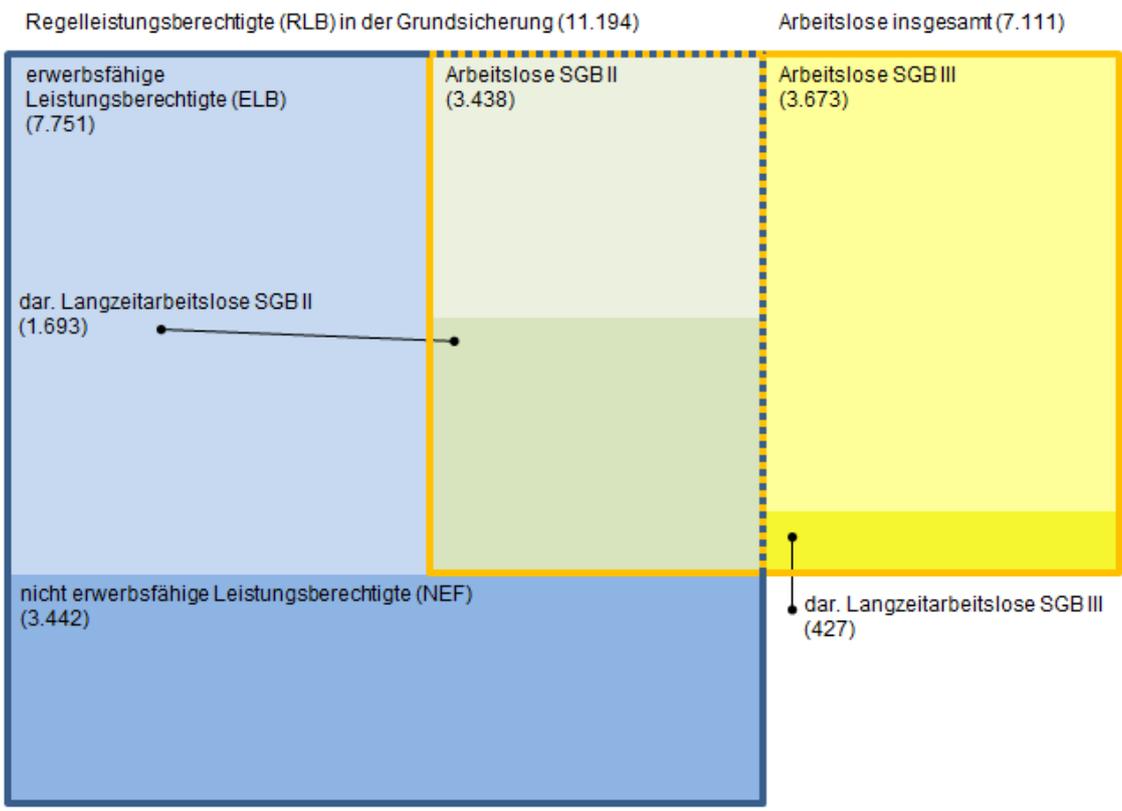
Zu erkennen ist eine Reduzierung der eLb um 439 Personen, von 7.751 in 2020 auf 7.312 in 2021 (-5,7 %).

Die Zahl der arbeitslosen Arbeitslosengeld II-Empfänger hat sich von 3.438 im Dezember 2020 auf 3.232 im Dezember 2021 verringert (-6,0 %). Mit einem Minus von 35,3 % fiel die Reduzierung im Bereich der Arbeitslosenversicherung des SGB III deutlich höher aus (von 3.673 Personen in 2020 auf 2.375 Personen in 2021).

Die Schaubilder zeigen auch, dass die Zahl der Langzeitarbeitslosen im SGB II zum Ende des Jahres 2021 mit 1.719 im Vergleich zum Vorjahr 2020 etwas ange-
stiegen ist (+26 Personen; +1,5 %).

Die Zahl der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten verringerte sich um 277 (-8,0 %). Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte beziehen Leistungen nach dem SGB II, stehen jedoch für eine Vermittlung auf dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung (beispielsweise aufgrund Kindererziehung, Schulpflicht, Pflege von Angehörigen).

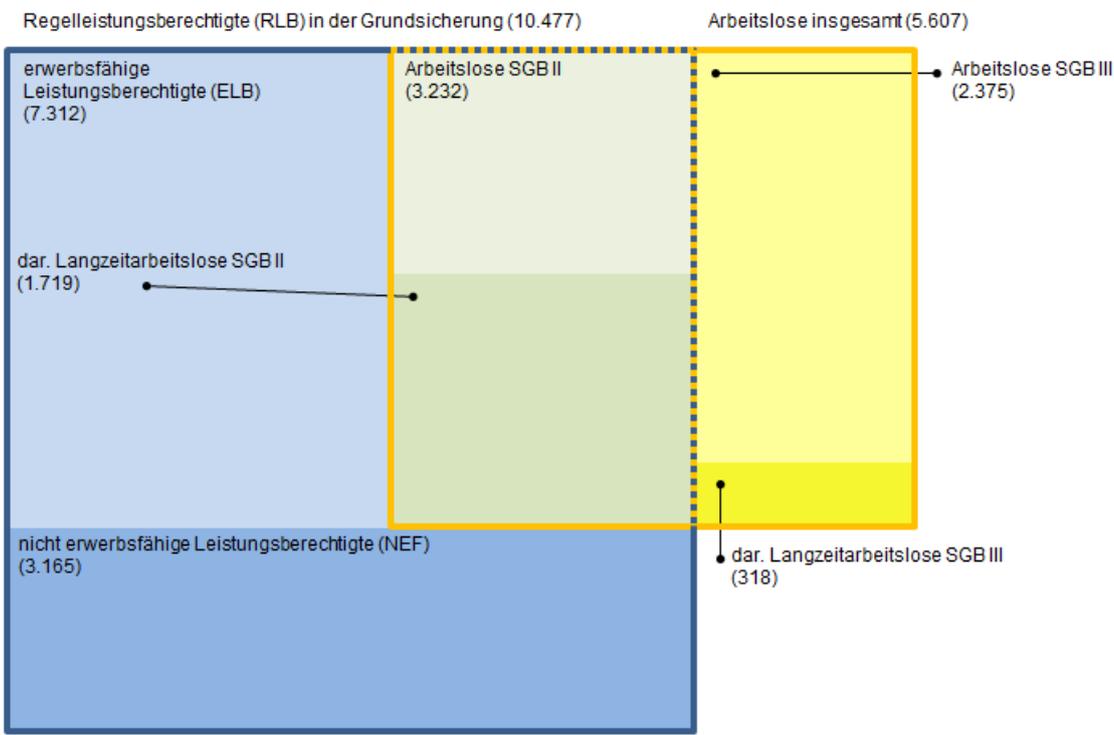
Dezember 2020:



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (teilweise revidierte Zahlen).

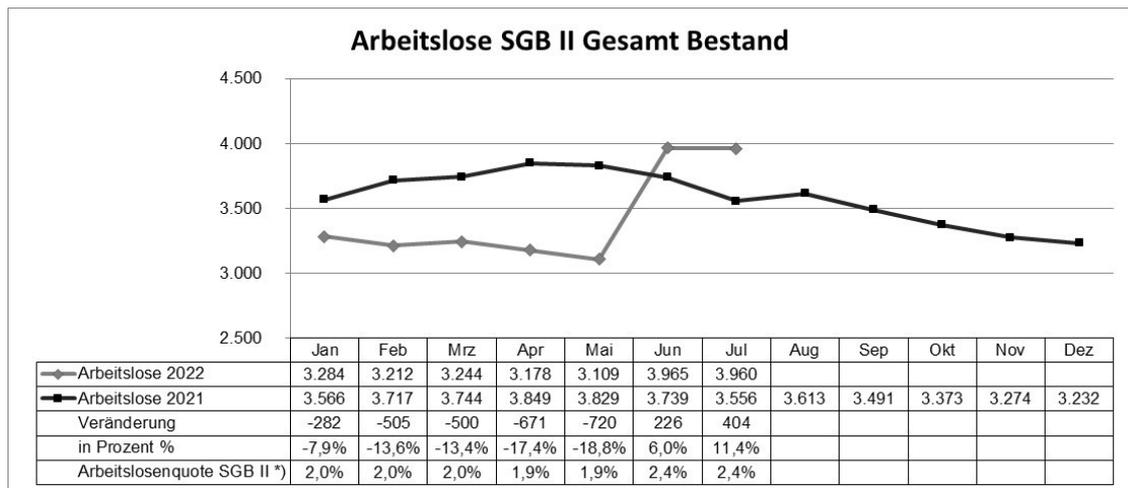
Dezember 2021:



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (teilweise revidierte Zahlen)

1.2 Entwicklung der Arbeitslosigkeit 2021 zu 2022



*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (revidierte Zahlen).

Die Zahl der Arbeitslosen ist mit Beginn der Pandemie ab März 2020 sprunghaft angestiegen und blieb lange auf hohem Niveau. Seit Mai 2021 waren die Arbeitslosenzahlen wieder rückläufig und näherten sich bis Mai 2022, bei einem robusten Arbeitsmarkt, wieder der Vorkrisenzeit an.

Aufgrund des Rechtskreiswechsels von Personen aus der Ukraine aus dem Bereich des Asylbewerberleistungsgesetzes in den Bereich des SGB II hat sich die Zahl der Arbeitslosen seither wieder deutlich erhöht.

Juli 2022:

Arbeitslose	3.960
Männer	1.884
Frauen	2.076
Deutsche	1.626
Ausländer	2.334
Altersgruppe 15 bis unter 25 Jahren	303
Altersgruppe 55 Jahre und älter	675
Langzeitarbeitslose	1.549
Schwerbehinderte	172

Unterbeschäftigung: In der Unterbeschäftigungsrechnung sind neben den Arbeitslosen diejenigen Personen enthalten, die an Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik (Förderung der beruflichen Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten etc.) teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig erkrankt sind und deshalb nicht als arbeitslos gezählt werden.

Vergleich zum Vorjahr (wegen der Ukraine-Krise ist es sinnvoll, die Monate Mai 2021 und Mai 2022 zu vergleichen):

	Mai 2021	Mai 2022
Arbeitslose	3.829	3.109
Personen in Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik	1.233	1.220
Arbeitsunfähig	81	109
Gesamt	1.314	1.329
Unterbeschäftigungsquote in %*	3,1	2,7

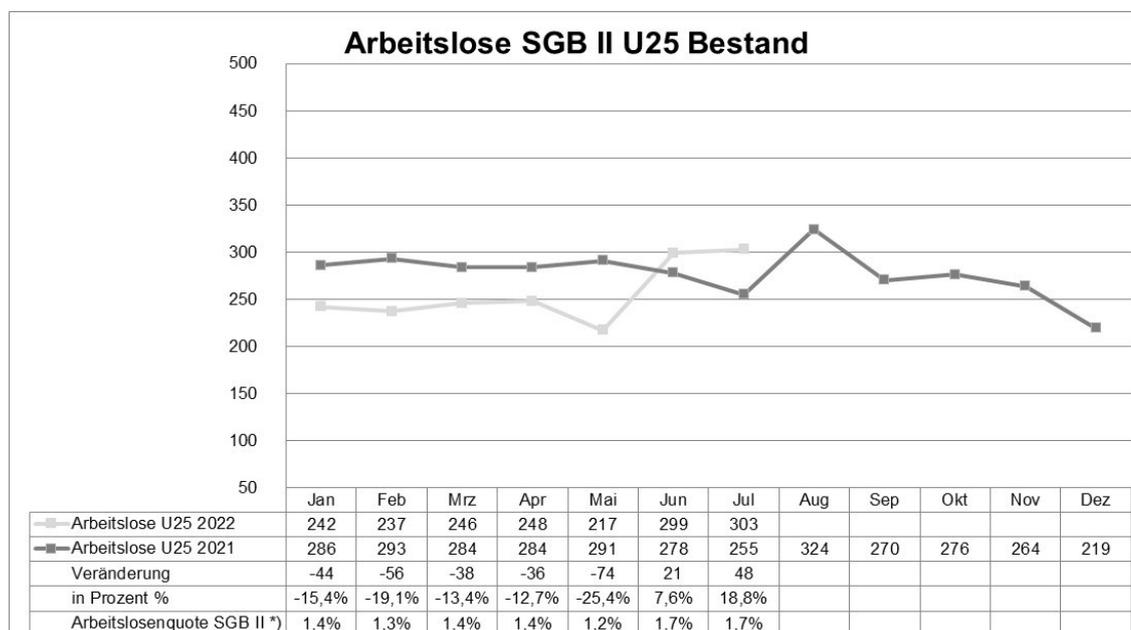
*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Bei einer um 720 Personen reduzierten Zahl an Arbeitslosen befindet sich im Mai 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat annähernd fast dieselbe Zahl an Personen in Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik. Das bedeutet: Mit den Kundinnen und Kunden wird „gearbeitet“.

Die Reduzierung der Unterbeschäftigungsquote von 3,1 % im Mai 2021 auf 2,7 % im Mai 2022 zeigt, dass sich nicht nur die Zahl der Arbeitslosen reduziert hat, sondern sich diese Personen tatsächlich nicht mehr im Bezug von Arbeitslosengeld II befinden.

1.3 Entwicklung der Arbeitslosigkeit der unter 25-Jährigen 2021 zu 2022

Die Grafik zeigt den Anteil der Arbeitslosen, die unter 25 Jahre alt sind.



*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (revidierte Zahlen)

Die Arbeitslosigkeit der unter 25-Jährigen ist mit der Corona-Krise ebenfalls deutlich angestiegen und erreichte mit 324 arbeitslosen jungen Menschen im August 2021 ihren Höhepunkt (Jahresdurchschnitt: 2021: 277; 2020: 300; 2019: 218).

Im Jahr 2022 sind die Zahlen zwar wieder rückläufig, bewegten sich jedoch bis Mai immer noch auf einem leicht erhöhten Niveau (Jahresdurchschnitt: 238).

Infolge der vielen geflüchteten ukrainischen Menschen ist auch im Bereich der unter 25-jährigen U25 eine Erhöhung der Zahl der arbeitslosen Jugendlichen eingetreten.

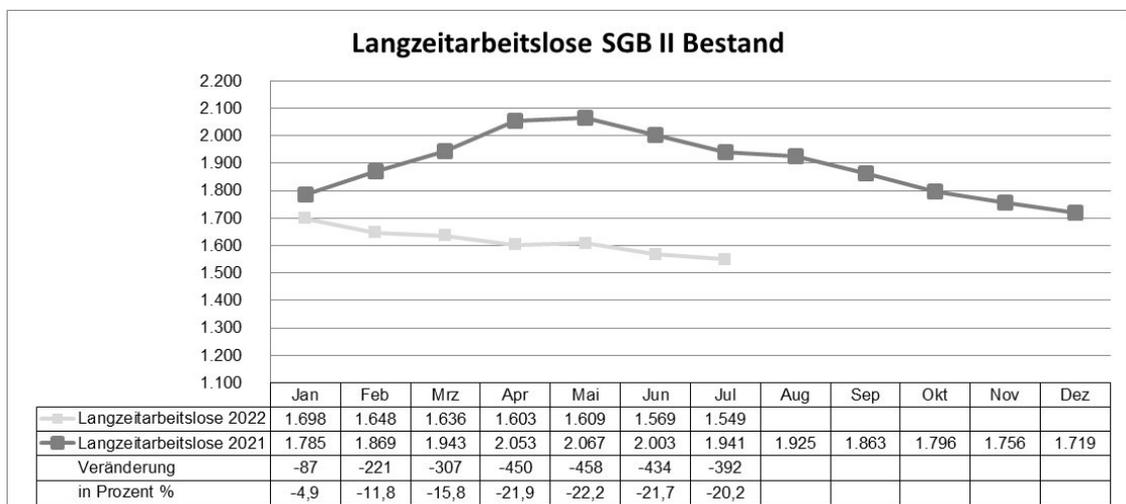
Gerade im Umgang mit den Auswirkungen der Pandemie braucht es wirkungsvolle Maßnahmen zur Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit, um eine „Generation Corona“ zu vermeiden. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Jobcenter, Jugendhilfe und insbesondere der Berufsberatung der Agentur für Arbeit ist entscheidend.

Das Arbeitsbündnis „Jugend und Beruf“ leistet einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung der Rechtskreise SGB II, SGB III und SGB VIII. Unterstützt werden diese Bemühungen durch verschiedene regionale Projekte zur Förderung schwer zu erreichender junger Menschen im Rahmen des § 16h SGB II.

1.4 Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit 2021 zu 2022

Definition Langzeitarbeitslosigkeit: Langzeitarbeitslose (LZA) sind Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind. Die Teilnahme an einer Maßnahme nach § 45 SGB II sowie Zeiten einer Erkrankung oder sonstiger Nichterwerbstätigkeit bis zu 6 Wochen unterbrechen die Dauer der Arbeitslosigkeit nicht.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit im Jobcenter Landkreis Reutlingen in den Jahren 2021 und 2022.



*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (revidierte Zahlen)

Mit 2.067 LZA im Monat Mai 2021 hatte die Langzeitarbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II seit Beginn der Pandemie ihren Höhepunkt erreicht und ist seither wieder rückläufig.

Die Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB III ist mit Beginn der Pandemie in 2020 sehr stark angestiegen. Die Auswirkungen zeigen sich seit dem Jahr 2021 nun im SGB II, insbesondere bei der Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit.

Unter anderem aufgrund der Regelungen der Sozialschutzpakete der Bundesregierung mit Gültigkeit ab dem Jahr 2020 (Verlängerung der Anspruchsdauer von Arbeitslosengeld-I-Beziehern um 3 Monate), hatten sich die Übertritte in den Rechtskreis SGB II zunächst noch etwas verzögert. Diese Personen sind bereits beim Übertritt ins SGB II statistisch schon LZA.

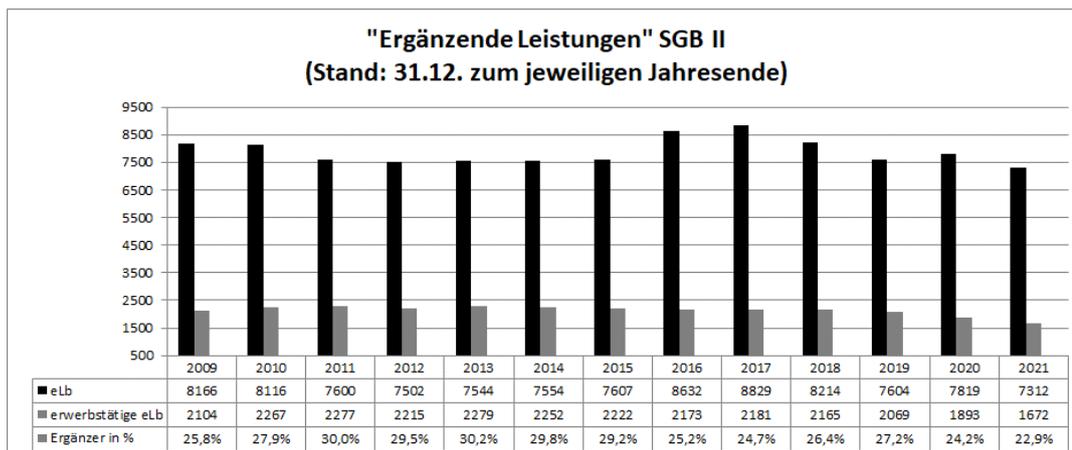
Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen SGB-II-Arbeitslosen lag im Jahresdurchschnitt des Vorkrisenjahres 2019 bei 42,2 %. Im ersten Jahr der Pandemie 2020 reduzierte sich dieser Anteil aufgrund der insgesamt angestiegenen Arbeitslosenzahlen auf 41,0 %. Im zweiten Jahr der Pandemie 2021 erhöhte sich der Wert dann u. a. aufgrund der Übertritte aus dem Rechtskreis SGB III in den

Rechtskreis SGB II auf 52,9 %. Nach den ersten 7 Monaten des Jahres 2022 steht der Wert bei 47,2 %.

Im Jahresdurchschnitt 2021 gab es 1.893 LZA. Bis jetzt liegt der Wert für 2022 bei 1.616. Die Arbeitslosigkeit der Geflüchteten aus der Ukraine wirkt sich bei der Langzeitarbeitslosigkeit derzeit noch nicht aus.

1.5 Ergänzende Leistungen

Ergänzende Leistungen erhalten Personen, deren Einkommen unterhalb des Grundsicherungsbedarfs liegt. Sie erhalten zusätzlich Arbeitslosengeld-II-Leistungen.



Quelle: Controllingdaten Jobcenter Landkreis Reutlingen (revidiert)

Die Zahl der eLb - sogenannte Ergänzter - hat sich mit geringerer eLb-Zahl weiter erheblich reduziert (-221). Die Quote der Ergänzter ist seit dem Jahr 2020 rückläufig (-5,4 %). Die Zahl der sogenannten Mini-Jobber hat sich, verstärkt in der Gastronomie und im Einzelhandel, erheblich reduziert.

Beispielrechnung:

Wie hoch müssen die Einnahmen bzw. das Einkommen einer 5-köpfigen Musterfamilie sein, um den SGB-II-Leistungsbezug zu beenden?

Leistungsanspruch für eine Familie, Wohnort Pfullingen, im Jahr 2022:

Vater 35 Jahre alt, keine Ausbildung, Mutter 33 Jahre alt, keine Ausbildung, 3 Kinder,

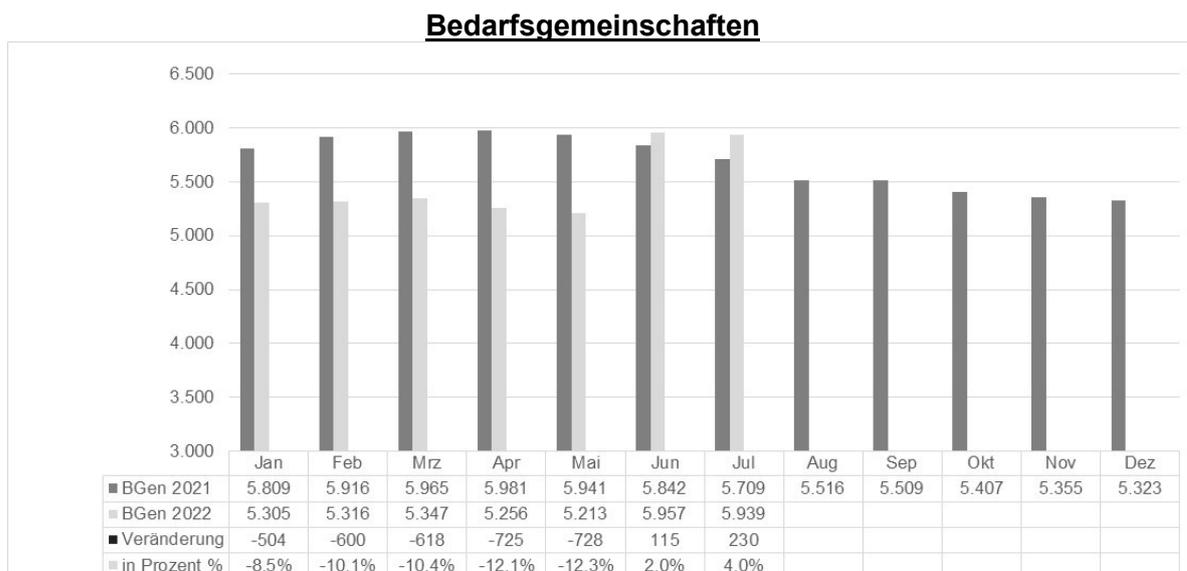
Leistungen für:

Mutter	404,00 EUR/Monat
Vater	404,00 EUR/Monat
Kind 1, 15 Jahre alt	376,00 EUR/Monat
Kind 2, 7 Jahre alt	311,00 EUR/Monat
Kind 3, 2 Jahre alt	285,00 EUR/Monat
Miete (fiktiv laut Mietobergrenze)	855,00 EUR/Monat (Nettokaltmiete)
Nebenkosten Heizung	200,00 EUR/Monat (Bsp. Abschlag)
Nebenkosten Müll, Wasser etc.	120,00 EUR/Monat (Bsp. Abschlag)

2.955,00 EUR/Monat

- + ggf. Mehrbedarfe/einmalige Leistungen (beispielweise Kosten für Bildungs- und Teilhabeleistungen - BuT)
- etwaiges Einkommen (z. B. Kindergeld, Erwerbseinkommen abzgl. Freibeträge)

2. Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (teilweise revidiert)

Im April 2022 lebten insgesamt 10.921 Personen in 5.256 BGen. Im Vorjahresmonat lag die Zahl der BGen noch bei 5.981 mit insgesamt 12.251 Personen (revidierte Daten).

Im Durchschnitt befanden sich im Landkreis Reutlingen damit 2,1 Personen in einer BG. In 36,6 % (1.924) aller BGen leben ein oder mehrere Kinder unter 18 Jahren.

April 2022:

Bedarfsgemeinschaften insgesamt	5.256
Personen in den Bedarfsgemeinschaften	10.921
Frauen	5.612
Männer	5.309
unter 18 Jahre	3.941
Deutsche	5.507
Ausländer	5.414

Entwicklungen der Zahl der Bedarfsgemeinschaften mit Kindern jeweils bezogen auf den Monat April:

Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 18	1 Kind	Anteil in % an allen BG	2 Kinder	Anteil in % an allen BG	3 Kinder und mehr	Anteil in % an allen BG
April 2022	790	15,0	598	11,4	536	10,2
April 2021	914	15,3	664	11,1	560	9,4
April 2020	945	16,0	685	11,6	556	9,4
April 2019	985	16,6	689	11,6	564	9,5
April 2018	1.010	15,7	725	11,3	560	8,7
April 2017	1.083	16,0	726	10,7	521	7,7
April 2016	1.057	16,8	669	10,7	430	6,8

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Der Anteil der BGen mit 3 und mehr Kindern ist insbesondere infolge des steigenden Zugangs von Geflüchteten und dem ab 2016 verstärkt einsetzenden Familiennachzug

von 6,8 % auf derzeit 10,2 % gestiegen und verharrt nun schon seit 6 Jahren auf diesem hohen Niveau.

Entwicklungen der Zahl der Alleinerziehenden-Bedarfsgemeinschaften jeweils bezogen auf den Monat April:

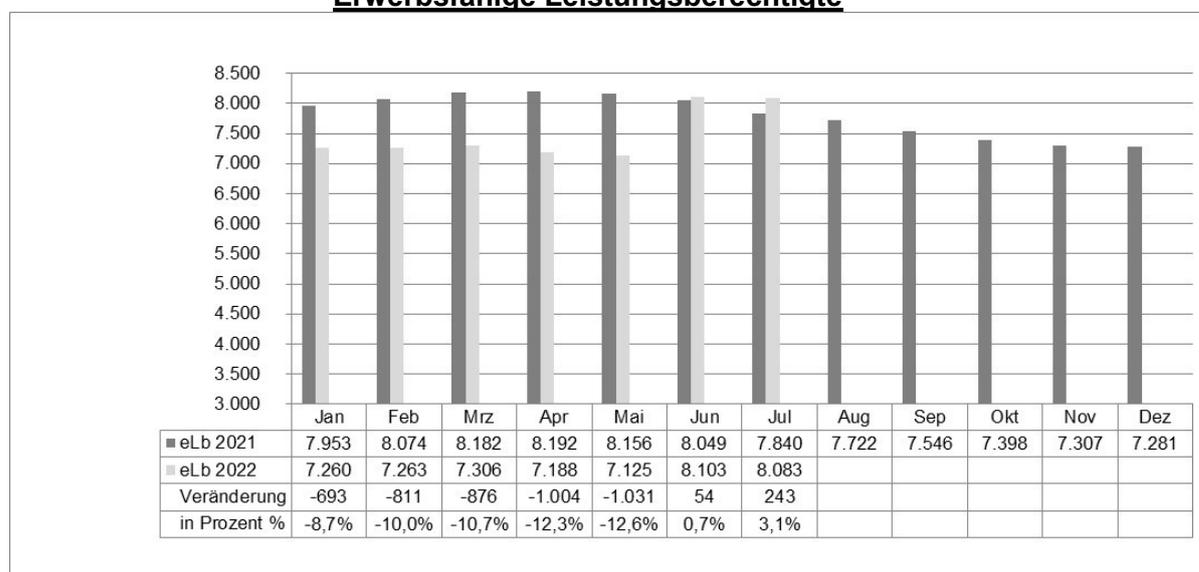
	Alleinerziehenden-BG	BG insg.	Anteil in %
April 2022	979	5.256	18,6
April 2021	1.026	5.981	17,2
April 2020	1.042	5.899	17,7
April 2019	1.106	5.936	18,6

Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Der Personenkreis der Alleinerziehenden wird durch spezialisierte Vermittlungsfachkräfte betreut und durch vielfältige Maßnahmenangebote gezielt unterstützt. Der Anteil der Alleinerziehenden-BGen ist nach 2 Jahren wieder auf das Niveau von 2019 angestiegen.

3. Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte



Quelle: Statistik-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (teilweise revidiert)

Im Jahr 2021 erreichten die eLb mit 8.192 im Monat April ihren Höhepunkt. Im Anschluss daran erfolgte eine kontinuierliche Reduzierung. Im Jahresdurchschnitt lag die Zahl bei 7.808 eLb. In den ersten 5 Monaten des Jahres 2022 waren es im Durchschnitt 7.228 eLb. Mit dem Zugang der ukrainischen Geflüchteten seit Juni 2022 erfolgte ein sprunghafter Anstieg der eLb.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) ohne deutsche Staatsangehörigkeit:

	eLb insgesamt	eLb ohne deutsche Staatsangehörigkeit	Anteil in %
April 2022	7.188	3.616	50,3
April 2021	8.192	4.135	50,5
April 2020	8.071	4.138	51,3
April 2019	8.143	4.278	52,5

Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Im April 2022 beträgt der Ausländeranteil an den eLb im Jobcenter Landkreis Reutlingen 50,3 %. Der Anteil verbleibt auf hohem Niveau und liegt nach wie vor über dem Durchschnitt des Landes Baden-Württemberg (45,6 %).

Dies gilt ebenfalls für den Anteil der eLb im Kontext von Fluchtmigration, welcher im Jobcenter Landkreis Reutlingen im April 2022 (somit ohne ukrainische Flüchtlinge) bei 24,6 % liegt (Bund 12,2 %, Baden-Württemberg 12,1 %).

4. Integrationen

Integrationen sind Abgänge von Kundinnen und Kunden, die eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, eine berufliche Ausbildung oder eine selbstständige Erwerbstätigkeit aufgenommen haben.

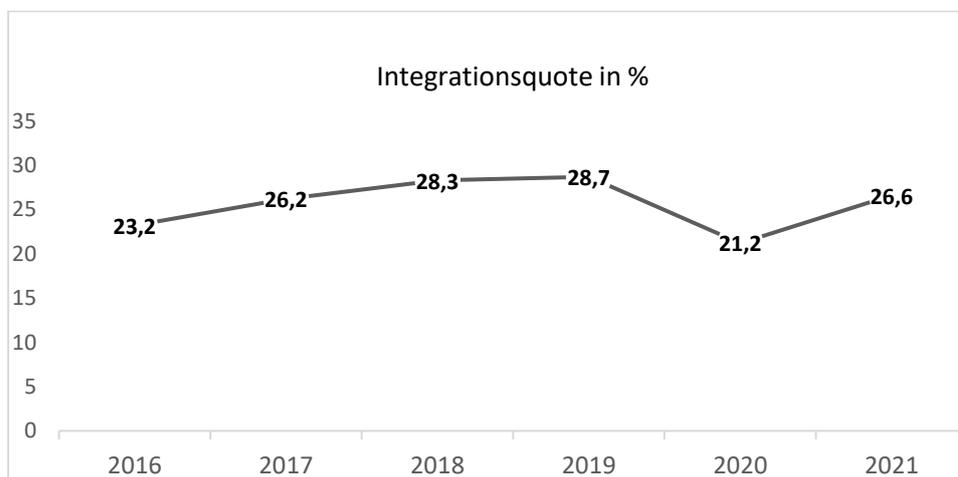
Die Bilanz des Jahres 2021 im Vergleich zum Vorjahr:

Integrationen	eLb (JDW*) 2021	Integrationen 2021	Integrationsquote 2021 in %	eLb (JDW*) 2020	Integrationen 2020	Integrationsquote 2020 in %	Veränderung 2020 zu 2021 in %	Δ
gesamt	7.793	2.070	26,6	7.903	1.678	21,2	25,5	392
ohne Flucht/Asyl	5.907	1.474	25,0	5.917	1.217	20,6	21,4	257
Flucht/Asyl	1.885	596	31,6	1.986	461	23,2	36,2	135
Alleinerziehende	1.003	193	19,2	1.041	183	17,4	10,3	10
Langzeitleistungsbezieher	4.932	907	18,4	5.112	709	13,9	32,4	198
U25	1.429	405	28,4	1.509	415	27,5	3,3	-10

Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen
*JDW: Jahresdurchschnittswert

Die Integrationsquoten für alle Personengruppen sind gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich angestiegen.

Die Integrationsquote im Zeitverlauf seit 2016 (vgl. auch I. Kurzfassung) zeigt deutlich den pandemiebedingten Dämpfer im Jahr 2020 und die trotz der 2021 weiter andauernden Pandemie gute Integrationsquote von 26,6 %.



Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Um eine nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, setzt das Jobcenter weiterhin verstärkt auf Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung. Diese Aktivitäten mussten pandemiebedingt zuerst stark eingeschränkt werden. Die am Markt tätigen Bildungsträger haben jedoch zeitnah mit neuen Unterrichtsformen in digitaler und hybrider Form reagiert und arbeiteten überaus flexibel mit den Vermittlungsfachkräften des Jobcenters zusammen.

Im Jahr 2021 haben trotz dieser Einschränkungen 186 Personen Qualifizierungsmaßnahmen (Förderung der beruflichen Weiterbildung) beginnen können. 27 dieser Qualifizierungen führen zu einem anerkannten beruflichen Abschluss.

Darüber hinaus setzten die Beratungs- und Vermittlungsfachkräfte vielschichtige arbeitsmarktpolitische Angebote und Maßnahmen zur Aktivierung ein, um den Integrationsprozess zu unterstützen und den Leistungsbezug möglichst durch Aufnahme einer bedarfsdeckenden, sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zu beenden.

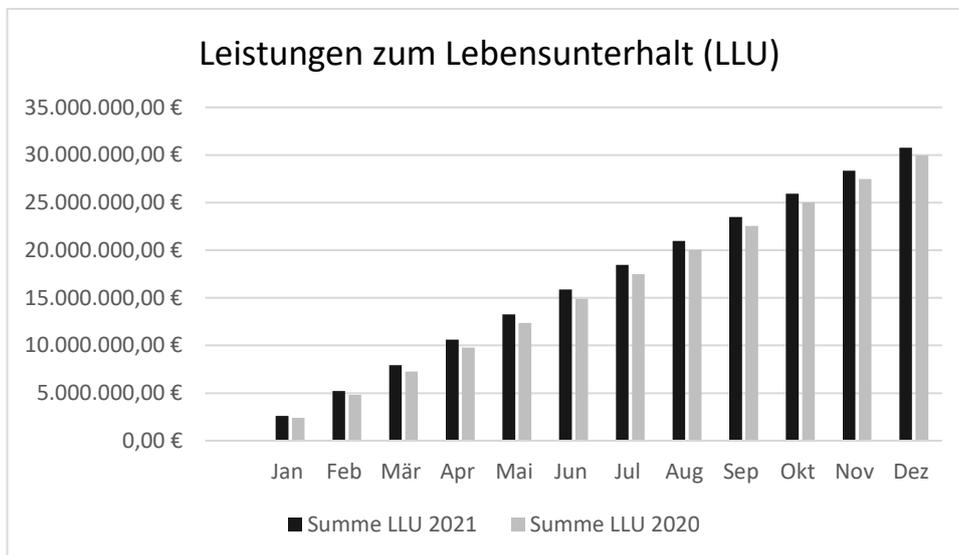
5. Finanzierung

- 5.1 Haushaltsmittel (endgültige Mittelzuteilung erfolgt gegen Ende Juli 2022):
Vom Bund zugewiesene Haushaltsmittel zur Bewirtschaftung im Jobcenter:

Jahr	Eingliederungsbudget in EUR	Verwaltungskostenbudget in EUR
2022	9.367.147	10.790.001
2021	9.230.480	10.667.262
2020	9.284.924	10.835.640
2019	9.264.300	10.829.898
2018	7.056.244	10.453.820
2017	7.641.509	9.834.807

SGB-II-Leistungen setzen sich zusammen aus einem Bundes- und einem kommunalen Anteil. Leistungen des Bundes sind die Regelleistungen und das Sozialgeld. Leistungen der Kommune sind die Kosten der Unterkunft und Heizung (einschl. Umzugskosten), sonstige Beihilfen (Kinderbetreuung, häusliche Pflege, Schuldner-, Suchtberatung, psychosoziale Betreuung) und einmalige Beihilfen für Erstausrüstungen sowie die Kosten für Bildung und Teilhabe (BuT).

- 5.2 Bundesleistungen

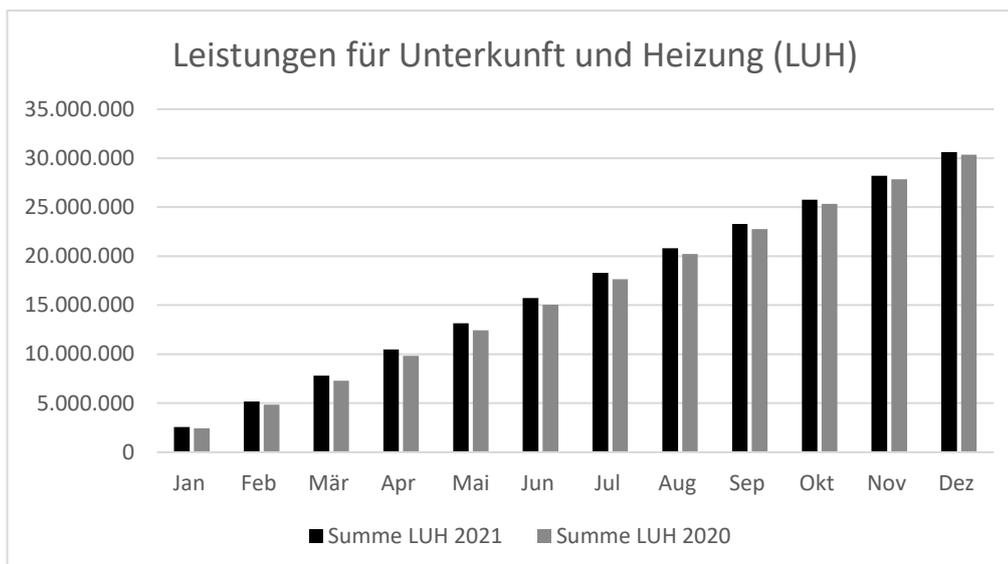


Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Im Berichtsjahr 2021 lagen die Ausgaben des Bundes bei 30.766.572,00 EUR. Das ist ein Anstieg um 816.823,00 EUR (entspricht +2,7 %) gegenüber 2020 (29.949.749,00 EUR).

In den ersten 6 Monaten des Jahres 2022 ist gegenüber dem Vorjahr eine Reduzierung von durchschnittlich -7,9 % zu verzeichnen. Auszahlungen für ukrainische Geflüchtete für den Monat Juni 2022 spiegeln sich in dieser Entwicklung noch nicht wider.

5.3 Kommunale Leistungen



Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen

Die Ausgaben für Unterkunft und Heizung im Landkreis Reutlingen im Jahr 2021 betragen insgesamt 30.616.783,00 EUR. Dies sind Mehrausgaben von 254.361,00 EUR (entspricht +0,8 %) gegenüber dem Jahr 2020 (30.362.422,00 EUR).

Nach 6 Monaten des Jahres 2022 ist gegenüber dem Vorjahr eine durchschnittliche Reduzierung von -6,9 % zu verzeichnen (noch ohne ukrainische Geflüchtete).

Seit dem Jahr 2016 ist eine Steigerung der Durchschnittskosten zu verzeichnen. Die Gründe dafür liegen neben den allgemeinen Mietpreissteigerungen aufgrund des knappen Wohnungsmarktangebotes vor allem in steigenden Unterbringungskosten bei der Anschlussunterbringung von Geflüchteten und der deutlich gestiegenen Anzahl von Geflüchteten, die im Leistungsbereich des SGB II angekommen sind (insbesondere Familiennachzug). Auch die befristete gesetzliche Verpflichtung zur Übernahme der tatsächlichen Unterkunftskosten bei Neufällen in der Pandemiezeit führt zu einem Anstieg der Aufwendungen.

Der Bund beteiligt sich mit einem prozentualen Satz an den Unterkunftskosten. Grundsätzlich lässt die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland eine direkte Finanzierung der Kommunen durch den Bund nicht zu. Deshalb wurde seinerzeit für diesen Bereich das Grundgesetz geändert. Über diesen Finanzierungsweg (prozentuale Beteiligung an den Unterkunftskosten) werden inzwischen auch die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (vgl. Ziffer 9.2), und zeitlich befristet für die Jahre 2016 bis 2021 die besonderen Aufwendungen - insbesondere für die Unterkunftskosten - für die Aufnahme von Geflüchteten erstattet.

Der konkrete Prozentsatz wird jährlich zur Jahresmitte durch eine Rechtsverordnung des Bundes festgelegt, zunächst vorläufig für das Folgejahr und rückwirkend für das laufende Jahr. 2020 lag der Prozentsatz zunächst bei 51,1 %. Mit dem Gesetz zur finanziellen Entlastung der Kommunen und der neuen Länder vom 06.10.2020 wurde der Beteiligungssatz auf 77,1 % erhöht und schließlich mit der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2021 endgültig auf 76,4 % festgesetzt. Für 2021 wurde zunächst ein vorläufiger Satz von 75,6 % festgelegt, der mit der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung vom Juni 2021 auf 74,4 % reduziert wurde. Mit der Bundesbeteiligungs-Festlegungsverordnung 2022 wurde die Beteiligung 2021 endgültig auf 73,6 % festgelegt. Der Beteiligungssatz beträgt für 2022 vorläufig 71,5 %. In 2021 erhielt der Landkreis 22.873.510,00 EUR aus der

Bundesbeteiligung. Für 2022 werden nach aktueller Hochrechnung ca. 25 Mio. EUR erwartet.

Durchschnittliche Aufwendungen der Kosten der Unterkunft pro Monat und BG:

Jahr	EUR
2022	445 (Prognose)
2021	440
2020	427
2019	419
2018	406
2017	386
2016	361

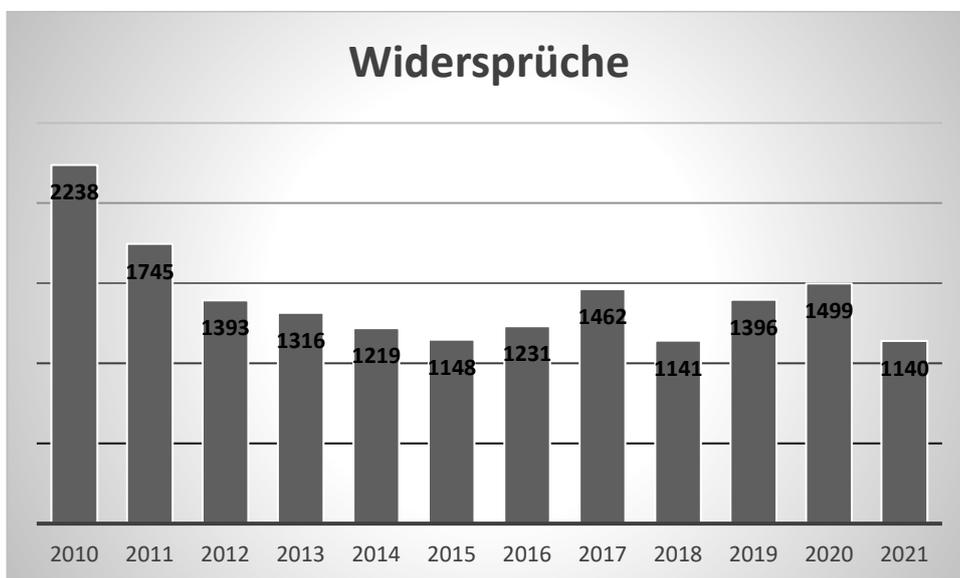
In den Jahren 2021 und 2022 gelten die vom Gesetzgeber zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie erleichterten Zugangsbedingungen für Neuanträge. Nennenswert ist hier die deutliche Ausweitung der Vermögensschongrenze und die Berücksichtigung der Kosten der Unterkunft in tatsächlicher Höhe.

6. Kundenzufriedenheit

Die Kundenzufriedenheit ist ein Wert, der 2-mal jährlich mittels telefonischer Befragungen erhoben wird. Zum Ende des Jahres 2021 wurde das Jobcenter Landkreis Reutlingen mit der Schulnote 2,03 bewertet (2020 = 2,20; 2019 = 2,51). Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden mit dem Dienstleistungsangebot des Jobcenters Landkreis Reutlingen hat sich damit im Jahr 2021 nochmals verbessert.

7. Widersprüche und Klagen

7.1 Widerspruchsverfahren



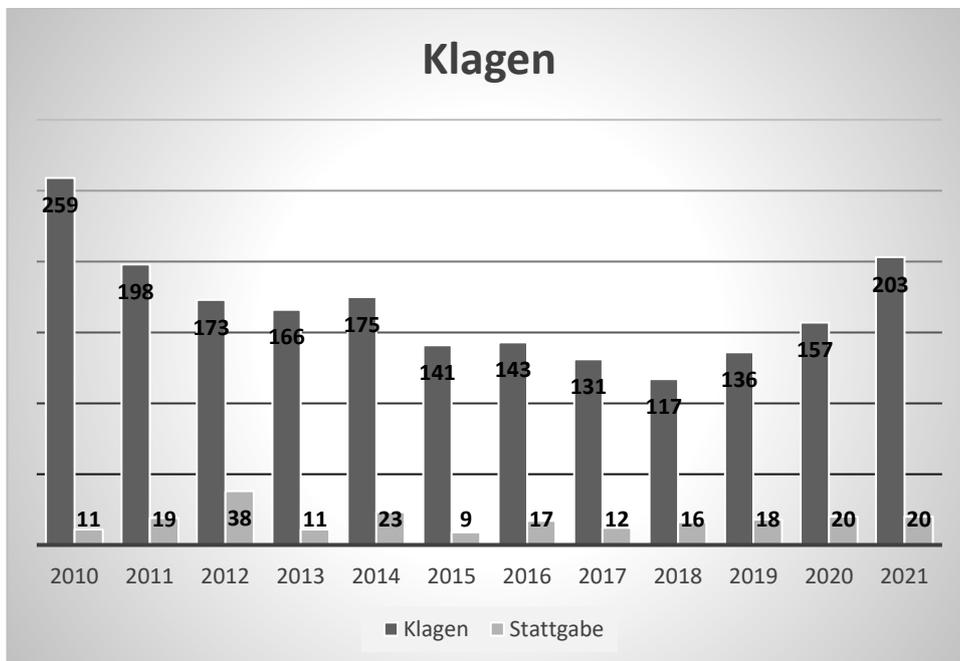
Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (revidiert)

Die Anzahl der Widersprüche gegen Entscheidungen des Jobcenters liegt mit knapp 1.140 um 359 unter dem Vorjahr.

Über 70 % der eingelegten Widersprüche werden abgewiesen. Die Stattgabequote beträgt 29 % und weist im Vergleich zum Bund und zum Land Baden-Württemberg einen deutlich geringeren Wert aus.

Stattgabequote Widersprüche in %	
Jobcenter Reutlingen	29,0
Baden-Württemberg	36,5
Deutschland	34,7

7.2 Klageverfahren



Quelle: Controlling-Daten der Bundesagentur für Arbeit, zur Verfügung gestellt durch das Jobcenter Landkreis Reutlingen (revidiert)

Die Anzahl der Klageverfahren ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Von 203 Klageverfahren waren 20 für die Kläger erfolgreich. Die Stattgabequote liegt mit 9,9 % nahe dem bundes- und landesweiten Durchschnitt. Für die Klagequote gilt dies entsprechend.

Klagen		
Dienststelle(n)	Klagequote in %	Stattgabequote in %
Jobcenter Reutlingen	20,7	9,9
Baden-Württemberg	17,4	7,6
Deutschland	20,3	8,8

8. Tätigkeit der Außendienstmitarbeiter

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 77 Ermittlungsaufträge bearbeitet (zum Vergleich 2020: 48 Ermittlungsaufträge), die sich wie folgt zusammensetzen:

- 17 Bedarfsermittlungen (Wohnungserstausstattungen)
- 31 Ermittlungen zu eheähnlichen Gemeinschaften
- 12 Wohnsitzüberprüfungen
- 3 Aufenthaltsermittlungen
- 1 verschwiegene Erwerbstätigkeiten
- 5 Sonstiges, wie Heizkostenbeihilfe, Behandlungskosten etc.

In 33 Fällen führten die Ermittlungen zu Erkenntnissen, die Einsparungen in Form von Rückforderungen und nicht ausgezahlten Leistungen zur Folge hatten. Konkret wurden dadurch im Jahr 2021 Einsparungen in Höhe von 104.232,00 EUR (2020:

35.610,00 EUR) erzielt. Hiervon entfallen 32.571,00 EUR auf Leistungen des Landkreises Reutlingen und 71.661,00 EUR auf Leistungen der Bundesagentur für Arbeit.

Auch im Jahr 2021 waren die Außendienstmitarbeiter pandemiebedingt seltener im Außeneinsatz als in den Jahren zuvor.

9. Leistungen zur Bildung und Teilhabe (BuT)

Die Anträge auf Leistungen aus dem BuT für SGB-II-Leistungsberechtigte (§ 28 SGB II) werden im Jobcenter Landkreis Reutlingen bearbeitet. Insgesamt wurden 2021 für durchschnittlich 6.570 (Vorjahr 6.899) anspruchsberechtigte Kinder 3.966 Anträge im Jobcenter bearbeitet (Vorjahr 4.872). Pandemiebedingt konnten viele Angebote des BuT von den anspruchsberechtigten Kindern gar nicht in Anspruch genommen werden, weil z. B. Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen überhaupt nicht geöffnet hatten.

9.1 Bereiche der Förderung

Die Anträge zur Förderung im Rahmen BuT verteilen sich 2021 wie folgt:

- Aufwendungen für Schulausflüge und für mehrtägige Klassenfahrten (77 Anträge; 2020: 102).
- Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf bei Schülerinnen und Schülern (2.652 Anträge; 2020: 2.768).
- Schülerbeförderungskosten für Schülerinnen und Schüler (376 Anträge; 2020: 397).
- Angemessene Lernförderung, als Ergänzung der schulischen Angebote, um nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegte wesentliche Lernziele zu erreichen (215 Anträge; 2020: 261).
- Mittagsverpflegung für Schülerinnen und Schüler (743 Anträge, 2020: 905).
- Leistungen zur Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben: Mitgliedsbeiträge in den Bereichen Sport, Spiel, Kultur und Geselligkeit; Unterricht in künstlerischen Fächern (z. B. Musikunterricht) und vergleichbar abgeleitete Aktivitäten; Teilnahme an Freizeiten (279 Anträge; 2020: 411).

9.2 Finanzielle Entwicklung

Der Bund erstattet den Kommunen die Aufwendungen für das BuT. Der Erstattungsbetrag geht über die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft bei Produktgruppe 31.20 ein. Die Bundesbeteiligung unterliegt der jährlichen Revision.

Der Anteil der Bundesbeteiligung für das BuT liegt im Berichtsjahr 2021 im Landkreis Reutlingen bei 4,7 % (5,2 % in 2020). Dies entspricht einem Betrag von rund 1,48 Mio. EUR (1,52 Mio. EUR in 2020).

Für das Jahr 2022 ist der Anteil der BuT-Bundesbeteiligung unverändert auf 4,7 % festgesetzt.

10. Abkürzungsverzeichnis

AA:	Agentur für Arbeit
AGH:	Arbeitsgelegenheit
AGS:	Arbeitgeberservice
AV:	Arbeitsvermittler
AVGS:	Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein
BCA:	Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsplatz
BG:	Bedarfsgemeinschaft
BGF:	Büro der Geschäftsführung
BGS:	Bildungsgutschein
BM:	Berichtsmonat
BuT:	Bildung und Teilhabe
EGL:	Eingliederungsleistungen
EGZ:	Eingliederungszuschuss
eLb:	erwerbsfähigen Leistungsberechtigten
ESG:	Einstiegsgeld
FA:	Fachassistentin
FbW:	Förderung der beruflichen Weiterbildung
gE:	gemeinsame Einrichtung
GJW:	gleitender Jahreswert
Gleib:	Gleichstellungsbeauftragte
IKS:	Internes Kontroll System
JC:	Jobcenter
JDW:	Jahresdurchschnittswerte
JFW:	Jahresfortschrittswerte
KFA:	Kommunaler Finanzierungsanteil
KRM:	Kundenreaktionsmanagement
LK:	Landkreis
LLU:	Leistungen zum Lebensunterhalt
LZA:	Langzeitarbeitslosigkeit
LZB:	Langzeitleistungsbezieher
MA:	Mitarbeiter
MAG:	Maßnahmen bei einem Arbeitgeber
MAT:	Maßnahmen bei einem Träger
OWiG:	Ordnungswidrigkeitsgesetz
RD:	Regionaldirektion
SB:	Sachbearbeiter
SGB II:	Sozialgesetzbuch II
SGG:	Sozialgerichtsgesetz
SGL:	Sachgebietsleiter
TV:	Trägerversammlung
VK:	Verwaltungskosten
VZÄ:	Vollzeitäquivalente